

An das

Amt der Steiermärkischen Landesregierung

Abteilung 13

Referat Bau- und Raumordnung

[Abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at](mailto:Abt13-bau-raumordnung@stmk.gv.at)

GZ: **ABT13-2326/2026-8**

Ggst.: **Begutachtung - Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezugnehmend zu der von Ihnen ausgewiesenen Vorrangzone Pongratzerkogel möchte Ich folgendes feststellen.

**1. Nähe zu Wohnbebauung sowie mögliche Beeinträchtigung durch Lärm, Infraschall und Schattenwurf**

Die von Ihnen ausgewiesene Zone würde einen Bau von Windkraftanlagen in unmittelbarer Nähe zu den Häusern

Puchegg 41/1,8250 Vorau 41/2,8250 Vorau  
Grundstücksnummer 062,671/3 und 1063, KG64311 sowie

Puchegg 32 und 32a, 8250 Vorau Grundstücksnummer 1067  
und 699,KG 64311 bedeuten.

Damit wäre mit einer ständigen unzumutbaren Lärmbelastung zu rechnen, und ein erhöhtes Risiko bezüglich Infraschall nicht auszuschließen. Da sich mögliche Anlagenstandorte südlich von den Gebäuden befinden, ist vermehrt mit Schattenwurf zu rechnen.

Die derzeitigen Anlagen am Pongratzer Kogel befinden sich in einem Abstand von 2 km, und sind trotz ihrer wesentlich kleineren Ausführung je nach Witterung deutlich wahrnehmbar.

Deshalb ersuchen wir um Anpassung der Vorrangzone, das ein Mindestabstand von 1,2 km zu den Gebäuden auf den Gst. Nummern 062,671/3 und 1063 KG 64311 sowie ein Mindestabstand von 1,5 km zu den Gebäuden auf den Gst. Nummern 1067 und 699, KG 64311 gewährleistet wird.

## **2. Quellschutz und Sicherung der Wasserversorgung**

Es befindet sich eine Wasserquelle auf der Parzelle 830/1 KG 64311 die zur Wasserversorgung für den landwirtschaftlichen Betrieb Rechberger Bernhard u. Petra und die beiden Wohnhäuser in Puchegg 41/1 u. 41/2 dient.

Da sich die Quelle in der jetzigen Zone befindet wäre sicherzustellen, das bezüglich Qualität und Menge kein Schaden entsteht.

Wir bitten Sie den Entwurf der Vorrangzone diesbezüglich zu überarbeiten und anzupassen.

## **3. Auswirkungen auf die Forstwirtschaft**

Die Forstwirtschaft ist im betroffenen Gebiet ein wichtiger Einkommensfaktor. Durch die Errichtung von Windkraftanlagen sowie der damit verbundenen Rodungen und Zufahrten können damit erhebliche Einschränkungen für die betroffenen Betriebe entstehen. Wir bitten Sie dies im weiteren Verfahren zu berücksichtigen, damit eine nachhaltige Bewirtschaftung ermöglicht wird.

### **Schlussbemerkung**

Wir, die Familie Rechberger stehen dem Ausbau der erneuerbaren Energie grundsätzlich sehr positiv gegenüber,

solange der Schutz der Anrainer, der Schutz der Wasserversorgung und die nachhaltige Nutzung der Waldlandschaft gewährleistet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Rechberger